

Bremen, den 06.06.2017

Klinikdirektor:

Dr. med. R. Delebinski
Fon: (0421) 6606 1403
Fax: (0421) 6606 1756
Mail: richard.delebinski
@klinikum-bremen-nord.de

Klinikpflegeleitung

Birgit Hülsmann
Fon: (0421) 6606 1305
Fax: (0421) 6606 1767

Privatsprechstunde:

Montag, Mittwoch, Freitag
14:00 bis 15:00 Uhr und nach
Vereinbarung

Chirurgische Ambulanz

Fon: (0421) 6606 1443
Fax: (0421) 6606 1799

BG-Sekretariat

Montag, Dienstag, Donnerstag
08:00 bis 16:00 Uhr
Mittwoch und Freitag
08:00 bis 14:00 Uhr

Fon: (0421) 6606 1784/1785

Fax: (0421) 6606 1987

AKO-Zentrum für ambulante

und kurzstationäre Operationen

Fon: (0421) 6606 1888

Fax: (0421) 6606 1889

Ambulante Sprechstunde:

Dienstag und Donnerstag
13:00 bis 15:00 Uhr

**Darstellung des Weiterbildungskonzepts:
12 Monate Orthopädie und Unfallchirurgie im Rahmen der
Weiterbildung in der Facharztkompetenz Allgemeinchirurgie**

Der Weiterbildungsassistent rotiert für die Dauer von mindestens 12 Monaten in die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Standort Klinikum Bremen-Nord.

Während dieser Zeit wird der Weiterbildungsassistent je nach bereits abgeleiteter Zeit zunächst im Bereich der Notfallaufnahme eingesetzt, bis die erforderlichen 6 Monate Notfallaufnahmezeit erreicht sind. In dieser Zeit werden dem Weiterbildungsassistenten Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in Erkennung, Klassifizierung, Behandlung und Nachsorge chirurgischer Erkrankungen und Verletzungen vermittelt. Gleichzeitig sammelt er Erfahrungen in der Indikationsstellung zu konservativen und operativen Behandlung von unfallchirurgischen Verletzungen und der erforderlichen perioperativen Diagnostik und Behandlung.

Es werden Techniken der Wundversorgung, Wundbehandlung und Verbandslehre, einschließlich der Impfprophylaxe vermittelt sowie die erforderlichen Techniken der Lokalanästhesie ergänzt. In unserem Schockraum sammelt der Weiterbildungsassistent Erfahrungen in der Erkennung und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktion und ggf. auch Wiederbelebung und die Grundlagen der Beatmungstechnik und intensivmedizinischer Basismaßnahmen.

Zusätzlich werden ebenfalls Erfahrungen und Techniken der Ultraschalluntersuchung bei chirurgischen Verletzungen sowie Techniken der Gelenkpunktionen sowie Materialgewinnung bei Gelenkerkrankungen vertieft.

Nach den abgeleiteten 6 Monaten Notfallaufnahmezeit wechselt der Weiterbildungsassistent seinen Tätigkeitsbereich auf die

unfallchirurgisch/orthopädische Station. Hier erlernt der Weiterbildungsassistent neben der Tätigkeit als Stationsarzt Grundkenntnisse in der konservativen und operativen Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von unfallchirurgischen und orthopädischen Erkrankungen. Hierzu gehören ebenfalls Wundpflege, Verbandstechniken und Überwachung der physikalischen Therapie. Seite 2

Gleichzeitig wird der Weiterbildungsassistent im OP eingesetzt, hierzu gehören Einsätze im OP als Operateur bei Eingriffen aus dem Bereich der ambulanten Chirurgie, wie Metallentfernungen oder Exostosenabtragung oder Ganglion Exstirpationen, bei zunehmender Erfahrung auch osteosynthetische Verfahren wie z.B. Plattenosteosynthesen am Außenknöchel oder am distalen Radius.

In dieser Zeit gehören ebenfalls Assistenzen bei Operationen höherer Schwierigkeitsgrade dazu. Hierzu gehört die Assistenz z.B. bei größeren Osteosynthesen am Schultergelenk oder hüftgelenksnah oder ebenfalls bei Eingriffen aus dem orthopädischen Gebiet wie z.B. Implantation einer Hüft-TEP oder Knie-TEP.

Der Weiterbildungsassistent nimmt regelmäßig an den wöchentlichen, betriebsinternen Fortbildungen teil und wird dazu angehalten, ebenfalls selbst über fachbezogene Themen zu referieren. Er nimmt regelmäßig an den täglichen Röntgenbesprechungen und Indikationsbesprechungen teil und begleitet uns bei der täglich stattfindenden Intensivvisite.

Nach Ableistung der 12 monatigen Zeit rotiert der Weiterbildungsassistent zurück in die Allgemeinchirurgie, wo die Hauptzeit der Weiterbildung abgeleistet wird.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. R. Delebinski
Klinikdirektor Unfallchirurgie